

➔ „DIES INTERNATIONALIS“: Neheim im Zeichen der Völkerverständigung



Ein besonderes Highlight ist die internationale kulinarische Meile der verschiedensten Nationalitäten. Diese Gruppe präsentiert die deutsch-türkische Freundschaft in Arnsberg mit einem schwarz-rot-goldenen Kuchen. FOTO: ACHIM BENKE

Mehr als 100 Nationen beteiligen sich am Fest der Kulturen, dem Arnsberger „Dies Internationalis“. Viele Nationen in der dritten und vierten Generation sind mit dabei. FOTO: ACHIM BENKE



Beim traditionellen Friedensgebet der katholischen und evangelischen Geistlichen sowie der arabischen und türkischen Imame gab es den hinduistischen Tempeltanz „Bharathanatyam“ getanz von Rajeha Perinbarajah. FOTO: ACHIM BENKE

Arnsberg bleibt eine offene Stadt

Aus einer kleinen ist eine große multikulturelle Familie geworden

Von Achim Benke

Neheim. Mehrere tausend Menschen kamen Samstag zum Fest der Kulturen, dem „Dies Internationalis“ auf den Marktplatz.

Das Organisationsteam des Internationalen Arbeitskreis Arnsberg (IAK) mit seinen vielen Unterstützern und Helfern hatte ein sehr buntes Programm organisiert. Arnsbergs Bürgermeister Hans-Josef Vogel betonte: „Arnsberg ist und bleibt eine offene Stadt.“ Er bedankte sich bei den Mitarbeitern des Büros für Zuwanderung und Integration: „Ihr seid das beste Ausländeramt in Deutschland. Ihr seid für die Menschen in der Stadt da. Ganz besonders bei den vielen juristischen Fragen, die zu klären sind.“ Vogel vergaß nicht die vielen Ehrenamtlichen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Stellvertretend für diese dankte er Gabriele Schüttelhöfer, Ehrenvorsitzende des IAK. Vogel stellte dann die neue IAK-Vorsitzende Sigrid Becker vor und wünschte ihr einen guten Start. Schüttelhöfer bemerkte: „Ich habe in den ganzen 28 Jahren in den Flüchtlingsunterkünften sehr viel Hilfsbereitschaft erlebt und viele Menschen gesehen, die mir auf dem Dies Internationalis wieder be-

gegnet sind.“ Sie begrüßte die Gruppe „Neue Nachbarn Arnsberg“, die zum ersten Mal am Dies teilnahm. Für Tarik Ersöz vom Integrationsrat steht das bunte Arnsberg für Vielfalt: „Aus einer kleinen wurde eine große Familie.“

Zweite bis vierte Generation

Die Migranten der zweiten bis vierten Generation müssen den neuen Mitbürgern helfen.“ Das traditionelle Friedensgebet begann mit dem islamischen Gebetsruf „Adhan“ (Ezan) gefolgt vom arabisch-islamischen, katholischen, türkisch-islamischen und evangelischen Gebet. Nicht fehlen durften der hinduistische Tempeltanz „Bharathanatyam“, getanz von Rajeha Perinbarajah, und der Tanz der Derwische. Musikalisch begleitete der Jugendchor St.-Petri das Friedensgebet. Neben den vielen internationalen kulinarischen Ständen unter den Marktarkaden gab es auf der Hauptstraße eine „Spielmeile“. Neben der Jugendfeuerwehr präsentierte sich die „Agnes-Wenke-Schule“ mit vielen Mitmachaktionen. Es gab Torwandschießen, Trödelmarkt, Tombola, Laubsägearbeiten und Malerei. Für Musik am Abend sorgte die italienische Cover-Band „I Ragazzi del Sud“.



Mit Bauchtänzen brachte das „Duo Bollywood“ orientalisches Flair auf die Aktionsbühne am Neheimer Marktplatz. FOTO: ACHIM BENKE



Die Ehrenvorsitzende des IAK Arnsberg, Gabriele Schüttelhöfer (rechts), stellt ihre Nachfolgerin Sigrid Becker als Vorsitzende vor. FOTO: ACHIM BENKE



Seit Jahren ist der portugiesische Verein „Centro Desportivo Portugues Arnsberg“ beim Dies vertreten. Sehr beliebt bei den Besuchern sind Gambas und Sardinen. FOTO: ACHIM BENKE



Der Förderverein der Städtepartnerschaft Caltagirone - Arnsberg ist seit vielen Jahren beim Dies Internationalis dabei und bietet sizilianische Köstlichkeiten an. FOTO: ACHIM BENKE